

Kommentar

Bericht zu den Initiativen

Inhalt

2021-06-16 nau.ch	IG Seepärke will mit zwei Initiativen das Seebecken zum Park machen.....	2
-------------------	--	---

IG Seepärke will mit zwei Initiativen das Seebecken zum Park machen

Die Interessengruppe Seepärke hat grosse Pläne für das Zürcher Seebecken: Sie haben am Mittwoch gleich zwei städtische Volksinitiativen lanciert.

SDA Regional

Die Interessengruppe Seepärke hat grosse Pläne für das Zürcher Seebecken: Sie haben am Mittwoch gleich zwei städtische Volksinitiativen lanciert. Die erste soll die viel befahrene Mythenstrasse verschwinden lassen und einen grossen Park schaffen. Die zweite fordert ein Seerestaurant am Bürkliplatz.

Die IG Seepärke hatte ihre Visionen bereits Ende 2019 vorgestellt, damals allerdings erst als «Denkanstoss». Inzwischen formulierte die IG aus ihren Visionen gleich zwei städtische Volksinitiativen.

Das Hauptziel der IG Seepärke ist es, das Teilstück des Mythenquais von der Einmündung Alfred-Escher-Strasse bis zum General-Guisan-Quai aufzuheben und den Verkehr umzuleiten.

Damit entstehe laut den Initianten ein rund 120'000 Quadratmeter grosser, zusammenhängender Park. Das Grundstück der Sukkulenten-Sammlung würde dabei verdoppelt. Für den Park stellt sich die IG unter anderem eine Skulpturenausstellung vor, ein Freilicht-Musikpavillon oder ein Schmetterlingshaus.

Das Aufheben des Mythenquais müsste allerdings in Absprache mit dem Kanton passieren, da diese eine Kantonsstrasse ist.

Die zweite Volksinitiative der IG Seepärke fordert am Bürkliplatz «direkt am oder über dem Wasser» ein Restaurant. In Zürich gebe es heute kein Seerestaurant mit freiem Blick auf das Alpenpanorama, begründen die Initianten diese Forderung.

Um die Quaibrücke zu entlasten, sollen die Fussgängerinnen und Fussgänger einen separaten Steg erhalten. Ein solcher Steg soll gemäss Initiativbogen allerdings von der Stadt nur «geprüft» werden. Die eigentliche Forderung beschränkt sich auf das Seerestaurant.

Die IG Seepärke hat nun sechs Monate Zeit, mindestens 3000 gültige Unterschriften zu sammeln. Im Initiativkomitee sitzen unter anderem der ehemalige SP-Stadtpräsident Elmar Ledergerber und Nicole Barandun, Co-Präsidentin der Mitte, vormals CVP, des Kantons Zürich. Im Vorstand sind unter anderem FDP-Nationalrätin Doris Fiala und AL-Gemeinderat Andreas Kirstein.

Präsident des Vorstands ist Urs Ledermann, der auch dem Förderverein der Sukkulenten-Sammlung vorsteht.